



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern  
und die anderen Windmühlen.

**Bitte vormerken:  
Mitgliederversammlung 2022 am 26. März 2022  
in Viernheim**

## **Newsletter Nr. 179**

**26. Januar 2022**

Liebe DBFG-Mitglieder,

inzwischen ist der Flughafen in Ouagadougou wieder geöffnet, in der Bevölkerung und in den Bürgerorganisationen gibt es teilweise Zustimmung, nach allen Informationen, die wir bekommen haben, ist es zumindest in den Städten sehr ruhig.

Auch haben wir keine neue Informationen über Opfer des Putsches.

Sie finden hier noch einmal nach unserer Meinung wichtige Informationen über das Geschehen in Burkina Faso.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

Ihr

Christoph Straub,

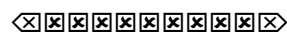
Vorsitzender der DBFG.



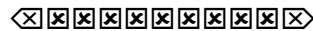
**Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.**



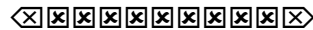
Jörg Lange ist seit **1385** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali verschleppt. Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



Anm.d.Red.: In den beiden letzten Newslettern ist uns leider ein Fehler bei der Anzahl der Tage, die Jörg Lange in den Händen seiner Kidnapper ist, unterlaufen. Wir bitten das zu entschuldigen.



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser\*innen mitteilen können.



## **Presseschau:**

### **Auswärtiges Amt zur Lage in Burkina Faso**

25. Januar 2022

Ein Sprecher des Auswärtigen Amts erklärte heute (25.01.) zur Lage in Burkina Faso: „Der gewaltsame Umsturz durch Teile der Streitkräfte bedeutet einen schweren Schlag gegen die burkinische Verfassung und die Demokratie, die die Burkinerinnen und Burkiner im Jahr 2015 errungen haben. Das Militär muss in die Kasernen und zur verfassungsmäßigen Ordnung zurückkehren und weitere Eskalation vermeiden.

Dazu gehört, dass der demokratisch gewählte Präsident Roch Marc Christian Kaboré und alle in diesem Zusammenhang festgehaltenen Personen umgehend freigelassen werden.

Deutschland steht seit über sechzig Jahren an der Seite der Menschen in Burkina Faso. Wir werden unsere weitere Zusammenarbeit mit dem Land im Sinne der Menschen bewerten und anpassen.“

<https://www.africa-live.de/auswaertiges-amt-zur-lage-in-burkina-faso/>

### **Putsch in Burkina Faso: „Die Variante Assimi Goïta breitet sich gefährlich aus!“**

25. Januar 2022

Was schreiben die burkinischen Medien zu den Vorfällen in ihrem Land? Wir haben einen Artikel des Magazins WakatSera aus Ouagadougou übersetzt, das titelt: „Die Variante Assimi Goïta breitet sich gefährlich aus!“, in Anspielung auf Malis Militärmachthaber.

<https://www.africa-live.de/putsch-in-burkina-faso-die-variante-assimi-goita-breitet-sich-gefaehrlich-aus/>

### **Burkina Faso / RFI-Lagebericht: „Burkiner feiern die Machtübernahme durch das Militär“**

25. Januar 2022

Am Montagabend wurde Roch-Marc Christian Kaboré von der Patriotischen Bewegung für die Bewahrung und Wiederherstellung unter der Führung von Oberstleutnant Paul-Henry Sandaogo Damiba abgesetzt. Das Militär kündigte unter anderem die Aussetzung der Verfassung, die Auflösung der Regierung und der Nationalversammlung an. Die Burkiner gingen auf die Straße, um die Machtübernahme zu begrüßen, berichtet der französische Sender RFI.

<https://www.africa-live.de/burkina-faso-rfi-lagebericht-burkiner-feiern-die-machtuebernahme-durch-das-militaer/>

### **Militär-Putsch in Burkina Faso**

25. Januar 2022

Die Grenzen des Landes blieben für mindestens vier Tage geschlossen, zudem gilt eine nächtliche Ausgangssperre.

Direkt aus dem Reuters-Videokanal

<https://www.sueddeutsche.de/politik/militaer-putsch-in-burkina-faso-1.5514668>

### **Ein Militärcoup schafft nur neue Probleme**

25. Januar 2022

Jubel und Mopedgehupe verbreitete sich in den Strassen der Hauptstadt Burkina Fasos am Montagabend. Soeben hatte die Armee verkündet, Präsident Roch Marc Kaboré sei abgesetzt. Die Sicherheitslage des Landes sei schlecht, so das Militär. Darum will es Ruhe und Ordnung schaffen und danach wieder zur Demokratie zurückkehren. Die Armee inszeniert sich als Retterin des Landes, der Demokratie.

<https://www.srf.ch/news/international/burkina-faso-nach-dem-umsturz-ein-militaercoup-schafft-nur-neue-probleme>

### **Staatsstreich in Burkina: Politische Parteien in einem "vorsichtigen" Ansatz**

25. Januar 2022

Am Tag nach der Ausrufung des Putsches haben sich fast alle politischen Parteien dafür entschieden, die Situation zu "beobachten", bevor sie reagieren. Dies ist der Tenor vieler politischer Stäbe am Dienstag, den 25. Januar 2022.

<https://lefaso.net/spip.php?article110732>

### **Staatsstreich in Burkina Faso: Die Aussetzung des Unterrichts in den Schulen wird bis zum 29. Januar 2022 verlängert.**

25. Januar 2022

Die Aussetzung des Unterrichts in den Schulen wird bis Samstag, den 29. Januar 2022, verlängert. Die Mitteilung vom 25. Januar 2022 stammt vom Generalsekretär des Bildungsministeriums, Prof. Kalifa Traoré. Das Bildungspersonal wird aufgefordert, sich strikt an diese Ankündigung zu halten.

<https://lefaso.net/spip.php?article110735>

### **Burkina: Nach dem Staatsstreich vom 24. Januar 2022 nimmt das Leben in Ouagadougou wieder seinen Lauf.**

25. Januar 2022

Die Patriotische Bewegung für die Rettung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) hat Präsident Roch Kaboré durch einen Staatsstreich am gestrigen Montag, den 24. Januar 2022, abgesetzt. Die offizielle Bekanntgabe erfolgte gestern Abend durch ein Kommuniké, das von Hauptmann Sidsoré Kader Ouédraogo im nationalen Rundfunk und Fernsehen verlesen wurde.

Im Stadtzentrum von Ouagadougou kehrte eine Ruhe ein, die im Gegensatz zum gestrigen Montag, dem 24. Januar 2021, stand, der mit verschiedenen Demonstrationen und teilweise widersprüchlichen Informationen, die im Umlauf waren, sehr turbulent war.

Vor dem Sitz des staatlichen Fernsehens, wo sich die Demonstranten am Montag versammelt hatten, herrschte wieder Ruhe. Dasselbe gilt für das einige Meter weiter gelegene soziokommunitäre Zentrum "La Ruche", das geschlossen ist.

In der Nähe des Kreisverkehrs der Vereinten Nationen herrscht wie üblich ein reges Verkehrsaufkommen.

Auf dem großen Markt von Rood Woko gehen alle ihren Geschäften nach. Die Geschäfte, die gestern noch geschlossen waren, sind geöffnet. Einige Meter vom Markt entfernt stellen wir fest, dass die Räumlichkeiten der Telecel-Agentur geschlossen sind. Es gibt keine Anzeichen von Agenten, geschweige denn von Kunden. Das Tor des Rathauses von Ouagadougou ist ebenfalls verriegelt und kein Beamter der Stadtpolizei war vor Ort, als wir vorbeikamen. Das ist nicht üblich.

<https://lefaso.net/spip.php?article110733>

### **Staatsstreich in Burkina Faso: Die Luftgrenzen werden wieder geöffnet.**

25. Januar 2022

Die Patriotische Bewegung für die Rettung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR), bringt der nationalen und internationalen Öffentlichkeit zur Kenntnis, dass die Luftgrenzen ab dem 25. Januar 2022 wieder geöffnet werden.

<https://lefaso.net/spip.php?article110731>

### **Der Putsch eines Fachmanns für Terror**

26. Januar 2022

In Burkina Faso hat das Militär die Macht übernommen. Der Putschistenführer hat viel Erfahrung im Kampf gegen den Terrorismus, unter dem das Land so leidet.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/putsch-militaer-uebernimmt-macht-in-burkina-faso-17750467.html>

*Übersetzungen: Christoph Straub*



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. [www.dbfg.de](http://www.dbfg.de)

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.